



MPIfG Presseinformation | 6. November 2009

Hochkarätiges deutsch-französisches Doktorandenprogramm gestartet: Nachwuchsförderung im Forschungsfeld Wirtschaft und Gesellschaft

Die französische Universität Sciences Po, die Universität zu Köln und das Kölner Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung bieten ab November 2009 ein binationales Promotionsverfahren an. Talentierte Nachwuchsforscher der Kölner International Max Planck Research School on the Social and Political Constitution of the Economy (IMPRS-SPCE) und dem Pariser Graduiertenprogramm (Sciences Po – École doctorale) können die Dokortitel zweier Universitäten erwerben.

Zukünftig haben jährlich bis zu zwei Nachwuchswissenschaftler der 2007 von MPIfG und Uni Köln gegründete Max Planck Research School on the Social and Political Constitution of the Economy (IMPRS-SPCE) die Möglichkeit, in einem binationalen Promotionsverfahren (*Cotutelle*) die Dokortitel zweier Universitäten zu erwerben. Sie werden gemeinsam von deutschen und französischen Professoren betreut. Im Rahmen des Austauschprogramms verbringen die Doktoranden Forschungsaufenthalte an der renommierten Pariser Hochschule und profitieren von einem speziellen Lehrprogramm aus gemeinsamen Seminaren, Kolloquia und Summerschools.

Das Kooperationsabkommen zur deutsch-französischen Doktorandenförderung beschlossen im November 2009 Prof. Jens Beckert, Direktor am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung (MPIfG), Prof. Frank Schulz-Nieswandt, Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln, und Prof. Philippe Weil, Direktor des Doktorandenprogramms der Fondation Nationale des Sciences Politiques (Sciences Po).

Die IMPRS-SPCE ist die erste Graduiertenschule im Bereich der Wirtschaftssoziologie und politischen Ökonomie in Deutschland. Hier arbeiten besonders begabte deutsche und ausländische Doktorandinnen und Doktoranden der Politikwissenschaften, der Soziologie und der Organisationstheorie zusammen. Forschungsschwerpunkt der Doktorandenschule sind die Beziehungen zwischen modernen Ökonomien und ihren sozialen und politischen Grundlagen. Untersucht werden die komplexen Beziehungen zwischen wirtschaftlichem und sozialem Handeln. Die School setzt international wesentliche Impulse zur Entwicklung dieser zentralen Forschungsbereiche. Sie garantiert die bestmögliche Qualifizierung für eine berufliche Laufbahn in der Forschung.

Die International Max Planck Research Schools (IMPRS) sind eine gemeinsame Initiative der Max-Planck-Gesellschaft und der Hochschulrektorenkonferenz zur Nachwuchsförderung.

Max-Planck-Institut für
Gesellschaftsforschung
Paulstr. 3 | 50676 Köln
Redaktion und
Öffentlichkeitsarbeit

Christel Schommertz
Tel. 0221 2767-130
Fax 0221 2767-430

info@mpifg.de
www.mpiifg.de

Universität zu Köln
Dr. Patrick Honecker
Leiter Presse und
Kommunikation
Tel.: 0221 470 2202
pressestelle@uni-koeln.de

Die IMPRS-SPCE im Internet
<http://imprs.mpiifg.de>

